

# Macht keinen Hunger !?

## Fleisch aus Weidehaltung

«Weltweit hungern Menschen, gleichzeitig werden Getreide und Ackerfrüchte an Tiere verfüttert. Sind eine sensible Tierzucht und ein global verantwortungsvoller Fleischkonsum möglich?»



Donnerstag 27. November 2014

# Öffentliche Fachtagung

HAFL in Zollikofen bei Bern



# Allianz *share for food* gemeinsam Hunger überwinden

Oft und meist recht undifferenziert wird postuliert, Fleischkonsum bewirke globalen Hunger. Doch Fleisch ist nicht gleich Fleisch. Raufutter verzehrende Tiere wie Rinder, Schafe, Ziegen oder Kamele können für uns Menschen unverdaubares Gras in wertvolle Nahrung umwandeln. Artgerecht gehaltene Tiere schenken uns zudem natürlichen Dünger, Wolle und Leder, sowie in südlichen Hemisphären Trocken-Dung als Bau- und Heizmaterial.

Fast 70% der weltweit nutzbaren Agrarflächen sind Weideland. Wird dieses nachhaltig beweidet, kann in klimarelevantem Ausmass CO<sup>2</sup> als Kohlenstoff in fruchtbarem Humus gebunden werden. Andererseits sind die Wiederkäuer für mehr als 10% der weltweiten Treibhausgase verantwortlich. Weidetiere sind somit nicht nur Nahrungslieferanten, sondern auch massgeblicher Teil des globalen Ökosystems.

Konsequente Weidehaltung verzichtet auf die Verfütterung von Ackerfrüchten (ausser von Ernteresten). Dies widerspricht aber den derzeit bestimmenden ökonomischen und politischen Gewohnheiten, Strukturen sowie dem Bestreben, der stetig und rasch wachsenden Nachfrage nach tierischen Produkten nachzukommen. Für einen Wandel hin zu grasbasierter Tierzucht und Tierhaltung sind alle gefordert.

Die Allianz *share for food* will mit ihrer diesjährigen Herbsttagung eine fundierte und breit abgestützte Diskussion zum Themenfeld «Fleisch – Hunger – Weidehaltung» anstossen. Mit engagierten Akteuren aus Produktion, Verarbeitung, Handel sowie mit uns Essenden sollen Lösungsansätze zu global verantwortungsvollem Fleischkonsum aufgezeigt und entwickelt werden.

## Referentinnen und Moderatoren

**Beatrice Berger** Hauswirtschafts- und Gestaltungslehrerin am Oberstufenzentrum in Kleindietwil, Praktikumslehrerin PH Bern, Erwachsenenbildung in den Bereichen Ernährung und Gestalten.

**Hans Bieri** Geschäftsführer der Schweizerischen Vereinigung Industrie und Landwirtschaft SVIL. Befasst sich mit der Erhaltung unserer Ernährungsgrundlage.

**Andrea Hüsser** Studium der Ethnologie und Journalistik, tätig als Redaktorin und mehrere Jahre in mexikanischen NGOs in den Bereichen nachhaltige Produktion, rurale Entwicklung und Gender. Seit 2008 bei der Erklärung von Bern (EvB) verantwortlich für den Fachbereich Konsum.

**Anita Idel** Lead-Autorin des Weltagrarberichtes (IAASTD), Tierärztin und Mediatorin. Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft Kritische Tiermedizin (1983), des Gen-ethischen Netzwerks (1986)

und der Gesellschaft für Ökologische Tierhaltung (1991). Lehraufträge Uni Kassel (Folgen der Agro-Gentechnik) und Uni Lüneburg (Nachhaltigkeit in der Welternährung). Autorin des Buches «Die Kuh ist kein Klima-Killer!»

**Hans-Jörg Lehmann** Seit September 2011 im Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) Delegierter für Ressourceneffizienz im Dienste der Ernährungssicherheit. 2007 – 2011 Missionschef und ständiger Vertreter der Schweiz gegenüber FAO, WFP und IFAD in Rom. Davor im Direktionsstab des BLW Leiter der Stabsstelle Ökologie mit nationalen und internationalen Aufgabenfeldern.

**Wendy Peter** Biobäuerin und Englischlehrerin, Vorstand Bioforum Schweiz, Mitglied des Schweizerischen nationalen FAO-Komitees (CNS-FAO), des beratenden Gremiums des Bundesrates, Co-Präsidentin Allianz *share for food*.

## Programm

- 13:30 Empfang
- 14:00 Begrüssung und Einführung – Wendy Peter
- 14:15 Globale Fakten zu Tier und Fleisch – Fritz Schneider
- 14:45 Grasbasierte Tierzucht und Tierhaltung – Anita Idel
- 15:15 Fleisch und Hunger entwicklungspolitisch – Andrea Hüsser
- 15:45 Kann Fleisch überhaupt Ware sein? – Hans Bieri
- 16:15 Pause
- 16:45 Erste Workshoprunde
- 17:30 Zweite Workshoprunde
- 18:15 Berichte aus den Workshops
- 18:45 Verantwortung auf dem Teller – Hans Ruh
- 19:00 *share*-Burger Premiere – Käthi Röthlisberger/Ueli Wieser
- 19:15 Apéro riche
- 20:00 Ende

## Workshops

1. Was der Bauer tun kann – Samuel Spahn
2. Was die landwirtschaftlichen Organisationen tun können – Urs Vogt
3. Was die Essenden tun können – Erika Städeli Scherrer
4. Was die Schule/Bildung tun kann – Beatrice Berger
5. Welche Rahmenbedingungen wirken wie auf die verschiedenen Akteure?

Hans-Jörg Lehmann

**Käthi Röthlisberger** Pensionierte Hauswirtschaftslehrerin an der Kreisschule Erlinsbach; Kantonale Seminarlehrerin und Inspektorin; zahlreiche Kochkurse in der Erwachsenenbildung und für Pro Senectute.

**Hans Ruh** Emeritierter Professor für Sozialethik der Universität Zürich und Autor mehrer Bücher. Co-Präsident Allianz *share for food*.

**Fritz Schneider** Leiter Abteilung Agronomie der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFI der Berner Fachhochschule und Präsident des Schweizerischen nationalen FAO-Komitees (CNS-FAO), des beratenden Gremiums des Bundesrates.

**Samuel Spahn** Auf dem Fondli-Hof in Dietikon aufgewachsen, Feinmechaniker und Landwirt mit Meisterprüfung. 1982 Gründung

einer Betriebsgenossenschaft (kollektiv) und Umstellung auf Bio-Landbau. Ab 2000 Bio Weide-Beef. Ab 2009 Gastbetrieb der Ortoloco Gemüsekooperative.

**Erika Städeli Scherrer** Präsidentin Konsumenten-Vereinigung Schweiz, Fachjournalistin und Mitglied im Verband Schweizer Fachjournalisten und Schweizer Agrarjournalisten.

**Urs Vogt** Agroingenieur HTL, Geschäftsführer von Mutterkuh Schweiz mit 5'400 angeschlossenen Betrieben, Produktion von Natura-Veal und Natura-Beef, Organisation wächst kontinuierlich.

**Ueli Wieser** Biologe, Projektleiter in den Bereichen Bildung, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit, Sekretariat der Allianz *share for food*.



**Allianz**  
*share for food*  
gemeinsam Hunger überwinden

### Veranstaltungsort

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL der Berner Fachhochschule, Länggasse 85, 3052 Zollikofen/Bern

### Eintritt

Regulär Fr. 50.–, reduziert Fr. 25.– für Studierende/Wenigverdienende; inklusive Apéro riche (auch vegan)

### Infos

Thomas Gröbly  
t.groeibly@shareforfood.ch  
056 222 15 17  
www.shareforfood.ch

### Allianz *share for food*

Die Allianz *share for food* schlägt eine global-humane Brücke vom besser gestellten Norden in den oft unverschuldet benachteiligten Süden.

- > Mit Sensibilisierungsaktionen in der breiten Öffentlichkeit, über die Medien und an Fachtagungen werden wirksame Handlungsoptionen aufgezeigt und entwickelt.
- > Mit dem 1%-*share for food* Zeichen auf alltäglichen Waren und Dienstleistungen werden direkt und transparent NGO-Projekte zu nachhaltiger Selbsthilfe im globalen Süden unterstützt.

### Mitträgerschaft

ABAI, Bioforum Schweiz, Bio Suisse, Demeter Schweiz, Erklärung von Bern EvB, FH-Suisse, Kleinbauern-Vereinigung VKMB, Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Konsumentenforum, Konsumentenvereinigung, LOBAG Berner Bauernverband, Ocean Care, Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV, Schweizer Bauer – die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft, Schweizerische Bergheimat, Schweizerischer Tierschutz STS, Slow Food, Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft SVIL, SWISSAID, Tischlein deck dich, Vision Landwirtschaft, WWF-Schweiz.

### Mitorganisatoren



Berner Fachhochschule  
Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure



Oekonomische und Gemeinnützige  
Gesellschaft des Kantons Bern



[www.shareforfood.ch](http://www.shareforfood.ch)

Ich melde mich für die Allianz *share for food* Tagung «Macht keinen Hunger !? Fleisch aus Weidehaltung» vom 27. November 2014 an der HAFL in Zollikofen/Bern an:

Name und Vorname

---

Strasse, PLZ und Ort

---

E-Mail

---

Organisation/Institution

---

### **Mich interessieren diese Workshops**

(Bitte je zwei Workshops ankreuzen)

1. 2. *Priorität*

- Was der Bauer tun kann
- Was die landwirtschaftlichen Organisationen tun können
- Was die Essenden tun können
- Was die Schule / die Bildung tun kann
- Welche Rahmenbedingungen wie auf die verschiedenen Akteure wirken

Anzahl Personen

Fleisch  Vegan

### **Anmeldung**

Allianz *share for food*

Thomas Gröbly

Burghaldenstrasse 5

5400 Baden

Per E-Mail an: [t.groebly@shareforfood.ch](mailto:t.groebly@shareforfood.ch)

oder online: [www.shareforfood.ch/anmeldung\\_hafl.html](http://www.shareforfood.ch/anmeldung_hafl.html)

zu frankieren

Allianz *share for food*  
Thomas Gröbly  
Burghaldenstrasse 5  
5400 Baden